

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

29. Jahrgang, Nr. 1, März 2014

Alljährlich findet am Faschingsdienstag das Kindermaskenfest in der ESV-Halle „Halle für alle“ statt. Veranstalter sind die Gemeinde Wundschuh und der ESV. Heuer kamen über 150 Kinder und ebenso viele Erwachsene.



Kinderfasching



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

In der März-Gemeinderatssitzung wurde der Gemeinde-Rechnungsabschluss des Jahres 2013 beschlossen. Das ist für die Gemeinderäte immer ein ganz wichtiger Tagesordnungspunkt, schließlich geht es ums Geld. Auch für unsere Gemeinde gilt: nicht mehr ausgeben als einnehmen. Das ist uns – im Gegensatz zu vielen anderen steirischen Gemeinden – wieder gelungen. Allerdings haben wir auf der Haben-Seite mit 183.363 Euro keine großen Geldreserven.

Wir haben die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sparsam und gezielt eingesetzt und wieder etliche Projekte umgesetzt. Der Kindertagespielplatz wurde neu gestaltet. Die Wasserleitung in Forst wurde ausgebaut. Die Straßenbeleuchtung entlang der Forster Straße und entlang der Hauptstraße in der Ortschaft Gradenfeld wurde erneuert. Die Straße „Am Kalvarienberg“ bekam eine neue Asphaltdecke. Die Zufahrt zur ESV-Halle „Halle für alle“ wurde asphaltiert, ebenso der Zugangsweg zum Friedhof. Am Bauhof wurden wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Der Eislaufplatz wurde neu errichtet, konnte aber aufgrund der zu warmen Temperaturen den ganzen Winter über nicht benützt werden. Die Aufschließung mit Wasser und Kanal für die Gewerbegebiete nördlich vom Terminal wurde durchgeführt.

Es freut mich, dass im Gemeinderat fast immer Einstimmigkeit herrscht, wenn solche wichtigen Gemeindevorhaben angefangen werden. Daher möchte ich mich bei meinen beiden Vorstandsmitgliedern, bei den Gemeinderäten und bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der ganzen Gemeindebevölkerung herzlich bedanken.



WEIHNACHTSFEIER. Alljährlich lädt die Gemeinde Wundschuh in der letzten Woche vor Weihnachten alle Senioren zur Weihnachtsfeier im Gasthaus Haiden ein. Bei der jüngsten Feier im Dezember 2013 sorgte das „Stallgreanecho“ für die musikalische Umrahmung. Der weststeirische Bauer Franz Spieler trug lustige und ernste Gedichte aus seinem Schaffenswerk vor. Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht.



EISREGEN. Anfang Februar gab es in der ganzen Steiermark einen ungewöhnlichen Eisregen, der sämtliche Straßen, Plätze und Wege mit einer dicken Eisschicht überzog. Das führte zum Beispiel dazu, dass man auf vielen Privatwegen wie auf dem Blütenweg sogar Schlittschuhfahren konnte (wie Manuel und Daniela Mühlberg es machten). Die Gemeindemitarbeiter vollbrachten an diesen Tagen Großartiges. Es kam auf Wundschuher Gemeindegebiet zu keinem Unfall und zu keiner Feuerwehrrückung.



GEMEINDE-SCHITAG. Alljährlich organisiert die Gemeinde Wundschuh einen Schitag. Die Buskosten werden zur Gänze von der Gemeinde übernommen. Heuer ging es Mitte Februar nach Haus im Ennstal, wo die 28 Teilnehmer und Teilnehmerinnen trotz der warmen Temperaturen schöne Pisten vorfanden. Auch im Jahr 2015 wird es wieder einen Schitag geben.

Medienecho

Der Beitrag „Wundschuher passen auf“ in der jüngsten Dezember-Ausgabe der Wundschuher Gemeindezeitung führte dazu, dass sowohl Erich Fuchs für das ORF-Regionalradio als auch Günther Bauer für „Steiermark heute“ einen Beitrag zum Thema „Sicherheitsüberwachung in Wundschuh“ brachten.

Radar-messungen

Der 30 km/h-Bereich vor der Volksschule Wundschuh zählt zu jenen Straßenabschnitten, wo Geschwindigkeitsüberschreitungen von der Polizei besonders streng bestraft werden. Bei Überschreitungen von mehr als fünf Stundenkilometern wird ausnahmslos angezeigt.

Gemeinde-Kino

Am 30. Dezember 2013 gab es im Kulturheim wieder ein Weihnachtskino für die Wundschuher Kinder. Diesmal wurde der Film „Die Schlümpfe 2“ gezeigt. Die Gemeinde Wundschuh übernahm den gesamten Eintritt und beschenkte jedes Kind mit einem Getränk.



EHRENRING. Bei der Geburtstagsfeier anlässlich seines 50-ers wurde Bürgermeister Karl Brodschneider vom Gemeinderat mit einer besonderen Ehrung überrascht. In Anerkennung seiner Verdienste für die Gemeinde Wundschuh wurde ihm der Ehrenring verliehen. Karl Brodschneider kam 1995 in den Gemeinderat, wurde auf Anhieb Vizebürgermeister und ist seit Herbst 1996 Bürgermeister. Im Bild (von links) Gemeinderat Anton Öhlwein, Gemeinderat Günther Glanz, Gemeinderat Siegfried Bucher, Gemeinderat Hannes Schöpfer, Gemeinderat Herbert Lienhart, Rosemarie Brodschneider, Gemeinderat Christian Leykauf, Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeinderat Barbara Walch, Gemeinderat Georg Scherz, Gemeinderat Renate Zirngast, Gemeinderat Trixi Kermautz, Gemeindekassierin Anneliese Kickmaier und Gemeinderat Gerhard Reininger.



THEATERAUFFÜHRUNG. Bei der Geburtstagsfeier von Bürgermeister Karl Brodschneider am 10. Jänner 2014 feierte das Theaterstück „6 aus 45“ seine Premiere. Regisseur war Christian Ruck aus Graz. Auch am 11. und 12. Jänner wurde es mit großem Erfolg aufgeführt. Die freiwilligen Spenden beim Eintritt und der Reingewinn des Ausschanks flossen dem Elternverein zu. Im Bild die Mitglieder der Gruppe „Wuzl-Runde“, die allesamt aus Wundschuh kommen: (von links) Hannes Veit, Katharina Baier, Herbert Greiner, Peter Walch, Karl Brodschneider, Boris Peitler, Alois Kickmaier, Johanna Nachtnebel, Markus Wimmer und Alexandra Heric.



KULTURFAHRT. Die diesjährige Gemeinde-Kulturfahrt erfreute sich großen Zuspruchs. Besucht wurde die Operette „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ am 29. Jänner im Grazer Opernhaus. Die Wundschuher Gruppe war vom sprühenden Ideenreichtum von Regisseur Josef Ernst Köpplinger begeistert.



PERU-VORTRAG. Die Gemeinde Wundschuh lud am 24. Jänner 2014 zum Vortrag des indianischen Künstlers Carlos Escobar Pukara im Kulturheim ein. In einer Mischung aus Diaprojektion, Live-Musik und Tanzperformance vermittelte seine Show ein realistisches Bild der indianischen Anden.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 19. Dezember 2013 und 23. Jänner 2014 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ **Budgetvoranschlag 2014 der Gemeinde Wundschuh.** Der ordentliche Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von jeweils 2.544.100 Euro vor. Auch der außerordentliche Haushalt ist mit jeweils 933.000 Euro ausgeglichen.

■ **Budgetvoranschlag der Gemeinde Wundschuh Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG.** Aus steuertechnischen Gründen sind über diese Gemeindefirma in den vergangenen Jahren die Errichtung des Kultur- und Sportheims und der ESV-Halle sowie die Entwicklung (Grundstücksankauf und -verkauf, Aufschließung) des Wundschuher Gewerbegebiets abgewickelt worden. Für heuer werden keine nennenswerten Vorhaben über diese Gemeinde-eigene Firma abgewickelt. Der Cash Flow der laufenden Betriebstätigkeit beträgt 22.938 Euro

■ **Verwaltungsabgabe für die Erstellung eines Grundbuchs-auszugs im Gemeindeamt.** Um das Bürgerservice zu verbessern, kann nun auch im Gemeindeamt ein Grundbuchs-auszug erstellt werden. Zuzüglich zu den Gebühren des Grundbuchs ist eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von vier Euro zu entrichten.

■ **Kaufvertrag mit Dania und Katharina Edler für den Verkauf des so genannten „Post-Hauses“.** Bei den Gesprächen rund um den möglichen Kauf des ehemaligen Gasthauses „Kirchenwirt“ durch die Gastwirtefamilie Edler aus Lang rückte auch der mögliche Verkauf des so genannten Post-Hauses in den Vordergrund. Besitzer des „Kirchenwirts“ ist Günther Farmer, Besitzer des angebauten Post-Hauses die Gemeinde Wundschuh. Schließlich kam man überein, beide Objekte mittels eines gemeinsamen Kaufvertrags an Dania und Katharina Edler zu verkaufen. Im Kaufvertrag ist auch die schriftliche Zusicherung enthalten, dass bis zum Herbst 2014 der Gasthaus-Betrieb wieder aufgenommen wird.



ELTERN-KIND-GRUPPE. Am 4. Dezember 2013 kam der Nikolaus zu Besuch in die Eltern-Kind-Gruppe. Fasziniert lauschten die Kinder den Erzählungen über den Hl. Nikolaus und freuten sich über ein Sackerl und ein Segenskreuz. Wir freuen uns ganz besonders, dass immer wieder neue Familien zu unserer Gruppe dazu stoßen! Wir treffen einander jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim Wundschuh, also am 9. und 23. April, 14. und 28. Mai, 11. und 25. Juni!

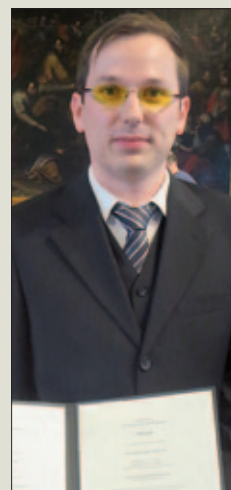
VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

Neuer Postenkommandant. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1989 wurde Gruppeninspektor Friedrich Züttl vom Posten Söding zum Gendarmerieposten Wundschuh versetzt und als Postenkommandant eingeteilt. Bereits am 1. November 1988 wurde sein derzeitiger Mitarbeiter Inspektor Kurt Plank vom Gendarmerieposten Feldkirchen zum Posten Wundschuh versetzt.

Unbekannter Toter. Am 13. November 1988 war auf der Pyhrnautobahn im Gemeindegebiet von Wundschuh ein etwa 30-jähriger unbekannter Mann von einem deutschen Pkw im starken Nebel niedergestoßen worden. Da der Tote keine Papiere bei sich hatte und nichts über seine Identität zu erfahren war, wurde er im Jänner 1989 im Friedhof von Wundschuh beigesetzt. Einige Tage später löste sich das Rätsel. Bei dem Toten handelt es sich um Dragan Gavrilovic aus Serbien. Er war nach einem Streit von einem Landsmann einfach mitten auf der Autobahn ausgesetzt worden. Der Leichnam von Dragan Gavrilovic wurde am 25. Jänner 1989 wieder der geweihten Wundschuher Erde entnommen und nach Jugoslawien überführt.

Ballsaison. Der Hausball bei Reinhold und Sylvia Katschnig am Faschingdienstag im Gasthaus „Kirchenwirt“ beendete die diesjährige Ballsaison. Eröffnet wurde sie im November 1988 mit dem Musikerball. Dann folgten der Wundschuher Jugendball (veranstaltet vom USV, von der Landjugend und von der Jungen ÖVP), der Feuerwehrball, der Steirerball und der ÖKB-Ball.

WIR GRATULIEREN!



Herbert Rupp, Kirchweg, hat sein Studium an der Fachhochschule im Bereich Automatisierungstechnik-Wirtschaft mit dem Titel „Diplom-Ingenieur“ erfolgreich abgeschlossen.

WEIHNACHTSBAUM. Der Weihnachtsbaum, der von der Gemeinde Wundschuh Jahr für Jahr vor dem Kriegerdenkmal aufgestellt wird, ist stets eine Spende aus der Wundschuher Gemeindebevölkerung. Der Weihnachtsbaum 2013 wurde von der Hausgemeinschaft des Rottenmanner-Hauses am Neuschloßweg gespendet. Das Bild entstand beim Umschneiden und zeigt (von links) Hans-Peter List, Franz Brumen, Johann Kurz, Josef Strohrig, Michael Kainz, Herbert Lienhart, Georg Scherz, Andreas Rupp und Edi Schauer.



GRÜNER ABEND. Das gute Verhältnis zwischen Bauern und Jägerschaft brachte auch das gemeinsame Wildessen im vergangenen Dezember im „Haus am See“ zum Ausdruck. Die Jagdgesellschaften Wundschuh-Nord unter Professor Rudolf Lackner sowie Wundschuh-Süd mit Maximilian Purkarthofer und Friedrich Gartler an der Spitze hießen die bäuerlichen Grundbesitzer ebenso herzlich willkommen wie Gemeindebauernobmann Andreas Kainz, Bauernbundobmann Herbert Lienhart und Bürgermeister Karl Brodschneider.



ZWEITER PLATZ. Beim 1. Schülerliga Futsal Bezirksturnier gelang es der Mannschaft der NMS Unterpremstätten, den hervorragenden zweiten Platz zu belegen. Nach einem 2:0-Sieg gegen die NMS Hitzendorf und einem klaren 7:0 gegen die Mannschaft der PNMS Hausmannstätten kam es zum Entscheidungsspiel gegen die NMS Dobl, welche die ersten beiden Spiele ebenfalls klar gewonnen hatte. In einem spannenden Match mit zahlreichen Torchancen gelang der PNMS Dobl zwei Minuten vor Spielende der entscheidende Treffer zum 2:1.

Rehfleisch

Das Thema „Gesunde, natürliche Ernährung“ ist immer aktuell. Eindeutig und einstimmig wurde von Ernährungsexperten schon seit geraumer Zeit erkannt, dass Wildfleisch ein hochwertiges, gesundes, Lebensmittel ist. Wildfleisch ist auf Grund seines speziellen Aufbaues – bedingt durch die weitgehendst individuelle Nahrungsselektion, durch die Möglichkeit der Bewegungsfreiheit und damit der optimalen Ausbildung einer gut durchbluteten Muskulatur – ein gegenüber dem Fleisch von „Stalltieren“ wesentlich wertvolleres Lebensmittel. Auch die nahezu stressfreie Lebensweise von wildlebenden Tieren ist für das gesunde Wildfleisch mitverantwortlich. Der geringe Fettanteil, das speziell für den Menschen gut verwertbare und verträgliche tierische Eiweiß des Wildfleisches ist ein weiterer Grund, dieses vermehrt in den Speiseplan aufzunehmen. Zusammengefasst: Wildfleisch ist cholesterinarm, wohlschmeckend und leicht verträglich. Durch den geringen Fettanteil ist Wildfleisch bestens zum Einfrieren geeignet. Somit hat Wildfleisch immer Saison. Für diese Ausgabe der Wundschuher Gemeindezeitung habe ich mich für ein köstliches, pikantes Gericht aus Rehfleisch entschlossen:

Rehragout mit grünem Pfeffer

(Vorbereitung ca. 30 min. – Zeit für das Dünsten ca. 1½ Stunden).

Zutaten für ca. 6 Personen
(das fertige Gericht eignet sich auch gut zum Einfrieren)

Fleisch:

ca. 1,4 kg Rehschulter und/oder Reh-
schlölge – ausgelöst, in ca. 3–4 cm große
Stücke geschnitten.

Zum Anbraten des Fleisches ca. 10–15 dag
Butterschmalz oder Öl.
Salz, Pfeffer.

Saft:

3–4 EL Öl

15 dag Wurzelwerk (Karotten, Petersilie,
Sellerie) kleinwürfelig geschnitten

15 dag Zwiebel – fein geschnitten

2 EL Tomatenmark

ca. ¼ kräftigen trockenen Rotwein

ca. 1 l Gemüsebrühe

1 kleine Orange geschält und geviertelt

3 EL Preiselbeeren

ca. 10 Pfefferkörner

ca. 8 Wacholderbeeren – zerdrückt

1 Lorbeerblatt, etwas Kreuzkümmel,

1 Prise Zimt,

Salz, Pfeffer, Wildgewürz.

Zum Fertigstellen des Saftes:

¼ Sauerrahm

ca. 3 EL glattes Mehl

4 EL grüner Pfeffer aus dem Glas

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



1. Zubereitung Fleisch:

Die mit Salz und mit Pfeffer gut gewürzten Fleischstücke in Teilportionen kräftig anbraten und warmstellen. (Den Rückstand des zum Anbraten verwendeten Öles oder Butterschmalzes nicht weiter verwenden.)

2. Vorbereitung Saft und Dünsten des Fleisches:

Wurzelwerk mit Zwiebel hellbraun anbraten, Tomatenmark einrühren und ebenfalls etwas anbraten. Mit der Hälfte vom Rotwein ablöschen und einkochen lassen – danach mit dem Rest von Rotwein aufgießen und einige Minuten durchkochen. Mit Suppe aufgießen, alle Gewürze (ohne grünen Pfeffer) zugeben und nochmals gut durchkochen lassen. (Der rohe Saft sollte jetzt bereits einen feinen pikanten Geschmack haben.) Die angebratenen Fleischstücke in den Saft legen – das Fleisch sollte komplett mit Saft bedeckt sein.

Kurz aufkochen lassen, umrühren und dann ganz leicht und sanft ca. 1½ Stunden zugedeckt köcheln lassen. Einige Male leicht umrühren. Das Fleisch sollte bei der letzten Kostprobe zart und weich sein.

3. Fertigstellen des Rehragouts:

Das gare Fleisch aus dem Saft heben. (Einige Stückchen Gemüse können ruhig mit-

gehen.) Den Rohsaft mit dem Stabmixer fein durchmixen. Das Mehl mit etwas kaltem Wasser und dem Sauerrahm verrühren und in die noch dünne Soße einsprudeln, aufkochen lassen, Mehl – Sauerrahm solange zugeben, bis die Soße eine leichte sämige Konsistenz aufweist. Gegebenenfalls nochmals mit dem Stabmixer durchmischen. Zuletzt den grünen Pfeffer einrühren und nochmals – falls gewünscht – mit Salz, Pfeffer, etwas Rotwein und Wildgewürz abschmecken. Das Fleisch dazu geben und bis zum Servieren durchziehen lassen.

Beilagen:

Die klassische Beilage ist ein Serviettenknödel. Oft werden auch pikante Sterzschnitten oder Schupfnudeln gereicht. Ich bevorzuge den Serviettenknödel, in dem einige Löffel Preiselbeeren eingearbeitet sind. Eine passende Ergänzung sind in Weißwein gedünstete Birnenhälften mit Preiselbeeren.

Meinen Gästen hat das pikante Rehragout mit grünem Pfeffer, Serviettenknödel und Weißweibirnen, dazu ein Glas kräftigen italienischen Rotwein (Cabernet Franc) ausnahmslos gemundet.

Ich wünsche gutes Gelingen beim Nachkochen und viel Freude beim Genießen!





VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT



■ **Peergroup-Lesen.** Im Rahmen eines Märchenprojektes überraschten die Kinder der 4. Klasse die Kleinen von der 1. Klasse. Jedes Kind aus der 4. Klasse bereitete ein Märchen vor, um es einem Partnerkind aus der 1. Klasse vorzulesen. So konnten die Großen ihre soziale Kompetenz unter Beweis stellen und die Kleinen waren von der persönlichen, liebevollen Betreuung ihrer älteren Schulkollegen begeistert.



■ **Schulschikurs.** Vom 16. bis 20. Dezember 2013, also in der letzten Woche vor Weihnachten, fand der Schulschikurs bei strahlendem Sonnenschein und wunderbaren Pistenverhältnissen auf der Hebalm statt. Für die daheimgebliebenen Kinder gab es ein abwechslungsreiches weihnachtliches Programm mit Backen, Basteln, Malen, Vorlesen und Musizieren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen helfenden Händen in der Schule sowie dem Team der Schischule Klinger, das aus unseren Kindern tolle Schifahrer machte und dafür sorgte, dass alle unverletzt heimkehren konnten.



■ **Weihnachtsfeier.** „Die Kinder der Volksschule Wundschuh möchten euch gerne auf eine weihnachtliche Reise um die Welt einladen!“ Mit diesen Worten eröffnete Marie-Christin Kainz unsere Weihnachtsfeier, die in Form eines Mini-Musicals den zahlreich erschienenen Eltern und Gästen präsentiert wurde. Neben traditionellen Klängen und Gedichten gab es auch Weihnachtslieder aus aller Welt zu hören. Ein Dankeschön gilt allen Eltern, die Weihnachtskekse gebacken haben, sowie dem Elternverein für das Verpacken der Mehlspeisen und die Versorgung mit Getränken.



■ **Schuleinschreibung.** Am Samstag, 25. Jänner 2014, fand die Schuleinschreibung statt. Dazu erschienen 16 Schulanfänger und deren Eltern zum „Löwenfest“ in der Volksschule Wundschuh. Die „Schüllöwen“ sangen gemeinsam mit den Eltern ein Löwenlied. Danach arbeiteten sie in Stationen mit den Lehrerinnen in der Klasse, während die Eltern ihre Kinder einschrieben und Informationen bezüglich „Schule“ erhielten. Zwischendurch stärkten sich alle bei einer Löwenjause.



Johann Högl

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



Heute will ich versuchen, die Jahreszeiten mittels zweier Fotos darzustellen. Die beiden Fotos wurden am Kalvarienberg, Ringstraße, aufgenommen. Das eine Foto stammt vom 10. Mai 2012, das andere vom 3. Februar 2014.

Eurofighter

Das Militärkommando Steiermark teilte der Gemeinde Wundschuh mit, dass von März bis Ende Juni 2014 ein spezielles Training für die Eurofighter-Piloten in Zeltweg durchgeführt wird. Im Zuge dieser Ausbildung werden auch taktische An- und Abflugverfahren im Großraum des Militärflughafens Hinterstoisser trainiert, welche vom üblichen Flugbetrieb abweichend sind. Bei dieser Ausbildung wird aber nicht im Überschallbereich geflogen.

Kühlanhänger

Die Gemeinde Seiersberg hat einen Kühlanhänger angeschafft und bietet allen Vereinen in den GU 8-Gemeinden die Möglichkeit, diesen entgeltlich auszuleihen. Die Gebühr für das Ausleihen beträgt 50 Euro pro Tag plus Zustellung (30 Euro).

Dankeschön!

„Ich bin eine Wundschuherin und wohne nun schon lange in Hohenems in Vorarlberg. Ich möchte mich auf diesem Wege für die tolle Wundschuher Gemeindezeitung bedanken!“ Das schreibt Anni Lindner (Suppan).



Notar Robert Esposito

Das Pflichtteilsrecht – welche Personen muss ich bei der Errichtung eines Testamentes beachten?

Grundsätzlich hat jeder das Recht, über sein Vermögen – unter gewissen Einschränkungen – völlig frei zu verfügen. Das betrifft nicht nur Verfügungen zu Lebzeiten, sondern auch letztwillige Verfügungen, insbesondere mittels eines Testamentes. Im Falle von letztwilligen Verfügungen spricht man in diesem Zusammenhang von der sogenannten Testierfreiheit des künftigen Erblassers. Das Pflichtteilsrecht schränkt diese Testierfreiheit des Erblassers zu Gunsten der Pflichtteilsberechtigten (sogenannte Noterben) ein, die einen Mindestanteil am Nachlassvermögen erhalten müssen. Zu den Pflichtteilsberechtigten zählen der Ehegatte sowie die Nachkommen und in Ermangelung von Nachkommen die Vorfahren des Erblassers. Hat man

keine Kinder, so sind somit die Eltern neben dem Ehegatten pflichtteilsberechtigt. Den Nachkommen des Erblassers und dem Ehegatten stehen als Pflichtteil die Hälfte des gesetzlichen Erbteils zu, den Vorfahren ein Drittel des gesetzlichen Erbteils. Zum besseren Verständnis ein kurzes Beispiel: Der Erblasser hat einen Ehegatten und ein Kind und hat in seinem Testament seinen Bruder eingesetzt, somit Ehegatten und Kind in seinem Testament übergegangen. Der Ehegatte hat Anspruch auf 1/6 des Nachlasses (Hälfte des gesetzlichen Erbteils von 1/3), das Kind Anspruch auf ein 1/3 (gesetzlicher Erbteil 2/3). Der Pflichtteil ist ein reiner Geldanspruch, kann jedoch in jeder beliebigen Form hinterlassen werden, somit insbesondere als Erbteil, Vermächtnis oder Schenkung auf den Todesfall. Er muss jedoch frei von Lasten hinterlassen werden, allfällige Bedingungen, Befristungen oder Auflagen dürfen den Pflichtteil nicht schmälern. Zur Berechnung des Pflichtteils ist über Antrag eines Pflichtteilsberechtigten eine Schätzung des Nachlassvermögens durchzuführen. Der Pflichtteil wird von dem um die Schulden verminderten Nachlass berechnet (bei Liegenschaften ist grundsätzlich der Verkehrswert maßgeb-

lich). Pflichtteilsberechtigte Personen haben das Recht auf Aufnahme eines Inventars, also der Erstellung eines genauen Bestandsverzeichnisses über das Nachlassvermögen (Aktiva und Passiva), damit die Bemessungsgrundlage für die Pflichtteilsberechnung genau festgelegt werden kann. Auf den Pflichtteil hat sich der Noterbe alles, was er vom Erblasser letztwillig erhalten hat, anrechnen zu lassen. Darüber hinaus sind gewisse Vorempfänge und Vorschüsse anzurechnen. Bei der Errichtung eines Testamentes muss man viele Dinge beachten, weshalb sich eine ausführliche Beratung durch Ihren Notar lohnt. Für eine ausführliche Beratung und die Errichtung eines Testamentes steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung.



NOTAR ESPOSITO
Hauptstraße 147, 8141
Unterpremstätten

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
9 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 16 Uhr
abweichende Termine
selbstverständlich
nach Vereinbarung möglich
Telefon: 03136 / 556 53 oder
0664 / 149 13 48
Telefax: 03136 / 556 53 -55
E-Mail: esposito@notar.at

Rundgang in Forst, Teil 2

Die Forstner „Gruabn“

Diesmal möchte ich mich mit einem nicht so alten Kapitel befassen. Betrachtet man den Kaiserwald westlich von Forst, so sieht man eine große Unterbrechung des Waldes. Diese Fläche wird jetzt landwirtschaftlich genutzt, unser Gemeindewanderweg führt am Rande entlang und bietet eine wunderbare Aussicht. Blickt man vier Jahrzehnte zurück, so sieht dieses Gebiet ganz anders aus und bei Gesprächen erfährt man, dass diese „Forstner Grundhölzer“, wie sie vorher genannt wurden, Gegenstand vieler Pläne, Verhandlungen, Unstimmigkeiten, aber auch Erfolge waren.

Die Autobahn kommt!

Im Jahr 1972 erging folgender Spruch an die Grundbesitzer: „Pyhrn-Autobahn, Baulos 47, Wundschuh Seitenentnahme – Kaiserwald Forst, Inanspruchnahme von Grundstücken. Gemäß §§ 17–20 des Bundesstraßengesetzes-BGBL. Nr. 286/1971 und des Eisenbahnänderungs-

gesetzes werden die nachstehend angeführten Grundeigentümer verpflichtet, folgende näher bezeichneten Grundstücke für den oben erwähnten Zweck dauernd und lastenfrei in das Eigentum der Republik Österreich (Bundesstraßenverwaltung-Autobahn) gegen die angegebenen Entschädigungsbeträge abzutreten“.

Abbauplan

Gegen diese Enteignung schlossen sich die Besitzer zusammen, ihr Vertreter war Herr Friedrich Stubenrauch. Ihm gelang es, diesen Spruch abändern zu lassen. Es wurde statt der Enteignung nur eine vorübergehende Inanspruchnahme für den Abbau von Schotter und Lehm für den Bau der Trasse für die Pyhrnautobahn A9 von Wundschuh bis Spielfeld ausgehandelt. Geplant war eine Fläche von 30,86 Hektar. Durch die Energiekrise in den 1970-er Jahren wurden aber in Richtung Spielfeld noch weitere Abbaue gemacht, sodass nicht die ganze geplante Fläche in Anspruch genommen wurde. Ebenfalls ausgehandelt wurde, dass die Rekultivierung von der Autobahngesell-

schaft mit dem Humus, welcher am Rande des Aushubgeländes gelagert werden soll, durchgeführt und das abgetragene Gelände mit Bäumen aufgeforstet werden muss.

Der zweite Wasserrechtsbescheid wurde ohne Information an die Grundbesitzer geändert: die Böschungsneigung änderte sich und nach dem Abbau muss eine 1 m dicke Lehmschicht in der Grube geschaffen werden bereits mit dem Hinweis zur Schaffung eines Untergrundes für eine Restmülldeponie. Dies machte die Grundbesitzer hellhörig. Für die weitere Verwendung dieser abgebauten Fläche munkelte man von einer Schießstätte, aber auch von einer Restmülldeponie.

Infrastruktur und Aufbereitung

Es musste eine Straße zum Abtransport des Materials gebaut werden. Von der Landesstraße führte ein geschotterter Weg nach Forst: der Zinnauerweg. Dieser wurde im Verlauf etwas geändert und asphaltiert. In der Bevölkerung wurde diese Straße „Materialstraße“ genannt. Geändert wurde auch der Vorrang. Die Kreuzung Materialstraße/Landesstraße erhielt eine Ampel, bei der Kreuzung mit der Forster Straße wurde der Vorrang zugunsten der Materialstraße geändert. Leider kam es auf dieser Kreuzung zu zwei schweren Unfällen. Erich Kainz jun. hatte hier mit seinem Traktor eine Kollision mit einem Lkw, bei der er schwer verletzt wurde. Tragisch endete der Unfall von Frau Anna Rupp, die beim Zusammenstoß von ihrem PKW mit einem LKW leider ihr Leben verlor.

Über den Laabach wurde eine Brücke errichtet, wodurch ein direkter Anschluss zum Autobahngelände gegeben war. Das abgebaute Material war ein Lehm-Schotter-Gemisch, welches mit Kalk vermischt und als Untergrund für die Autobahntrasse verwendet wurde.

Verwirrung bei und nach dem Abbau

In der Abbauphase wurde immer wieder eingeebnet, Böschungen angeschüttet, aber der abgetragene Humus wurde nicht wie vereinbart gelagert. Außerdem wurde bekannt, dass schon Verhandlungen mit mehreren Deponieinteressenten über eine Restmüll- bzw. Aschedeponie geführt worden waren. Den Grundeigentümern war es aber ein Anliegen, diese Fläche für die Landwirtschaft zu erhalten, die Lebensqualität im Ort Forst und somit auch in den Ortschaften an der Landesstraße zu erhalten, da sich bei einer Restmülldeponie durch den Verkehr erhebliche Einbußen ergeben hätten. Außerdem sollten gegebene Versprechen auch von Seiten der Behörden eingehalten werden. Schon zu Beginn der ersten Schwierigkeiten trieb Herr Markus Stubenrauch die völlige Sanierung vehement

Wundschuher Zeitreise

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernzeitung „Neues Land“. Diese Sammlung wurde von Herr Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANKE“ dafür. Erwähnen möchte ich noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

Sonntagsbote, 8. Mai 1904, Seite 15

Landwirte, lernet sparen!

Es ist eine allgemeine Klage, daß heute die meisten Stände über ihr Einkommen hinaus leben wollen. Diese Genußsucht, dieser Mangel an Selbstzucht findet oft im „Gerichtssaal“ ein trauriges Ende. Auch der Bauernstand ist vielfach von dieser Genußsucht schon angesteckt; er kleidet sich oft über seine Verhältnisse, er gewöhnt sich auch an andre Genüsse, die ihm seine geringen Einkünfte nicht bieten können! Wohin ist z.B. in vielen Teilen des Landes die alte, haltbare und dabei kleidsame Bauerntracht gekommen? Die modernen, billigen, aber dabei doch teuren Kleider machen manchen Bauernburschen zu einem Popanz. Auch in puncto Nahrung hat sich vieles geändert. Die altehrwürdige saure Milchsuppe ist als Frühstück vielfach in den Bauernhäusern schon abgekommen und an ihre Stelle ist der Bohnenkaffee getreten, und oft noch was für einer! Würden die Leute statt des Bohnenkaffees, von dem sie doch nur die minderen Sorten erschwingen können, den vom Pfarrer Kneipp empfohlenen billigen und dabei nahrhaften Kathreinerschen Malzkaffee nehmen! Aber so wandern auch aus den armen Bauerntaschen alljährlich Millionen nach Amerika in die Taschen der reichen Pflanzer, während unsere Körnerpreise wahrhaft elend sind! Gott helfe auf diesem Gebiete weiter!

Sonntagsbote, 9. Mai 1909, Seite 26

Wundschuh – Brand

Mittwoch, den 27. April, entstand in den Waldungen der gräflichen Gutsverwaltung Neuschloß ein Waldbrand, der durch den dahergekommenen heftigen Wind bereits größere Dimensionen angenommen hatte. Dank der raschen Bereitschaft und Tüchtigkeit der Werndorfer Feuerwehr, die unter dem Kommando des Herrn Feuerwehrhauptmannes Josef Roschitz und dessen Stellvertreter Herrn Ludwig Brugger auf der Brandfläche erschienen war, konnte man des Feuers bald Herr werden und somit größeren Schaden verhüten. Hiemit der gesamten Feuerwehr Werndorf öffentlichen Dank.



Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



Beim Blick Richtung Westen auf die Grundstücke von Stubenrauch, Binder und Kowald. Ganz links kommt man heute auf dem Gemeinde-Wanderweg aus dem Wald.



Rechts sieht man den ersten Bagger bei der Einebnung nach langen Verhandlungen.

Blick aus der Grube Richtung Osten auf den Erdwall und einen kleinen Waldrest.



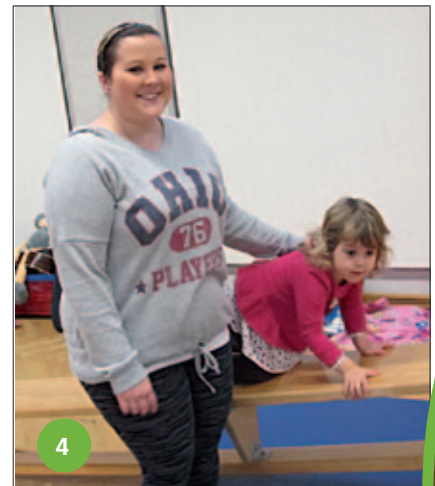
voran, da ihm als direkten Anrainer die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes mehr Wert war als die finanzielle Abgeltung durch eine Mülldeponie. Es folgten unzählige Verhandlungen, welche sich über Monate und Jahre hinzogen. Ein weiteres Problem durch eine Deponie sah man auch bei der Quelle, welche die Wasserversorgung für die Häuser Kainz, Stubenrauch, Leopold Stubenrauch, Greiner, Seidler, Binder und noch weitere im unteren Wasserzufluss stehenden Häuser darstellen. Ebenso wurden die Vermessungen, die Wegerrichtung und die Geländekorrektur durch das Land nicht durchgeführt. Nach vergeblichen Versuchen durch Verhandlungen auf einen grünen Zweig zu kommen, gelang es Herrn Stubenrauch am 15.2.1987 einen Termin bei der Volksanwaltschaft zu bekommen. Einige Tage vor der ORF-Übertragung kam grünes Licht von der Behörde, dass die Autobahngesellschaft sämtliche Kosten für die Rekultivierung, Geländekorrektur und Vermessung und zum Bau des Weges übernehmen wird. Der Bescheid über diesen Erfolg erging am 21.7.1987.

Zurückführung in die Landwirtschaft

Es wurde die „Rekultivierungsgemeinschaft, Seitenentnahme Forst“ gegründet. Die Geländekorrekturen wurden durchgeführt, es war ja eine richtige „Grube“. Die eingeebnete Fläche wurde gemeinschaftlich mit verschiedenen Kulturen bepflanzt, um Bodenverbesserungsmaßnahmen durchzuführen. 1998 wurde der Weg gebaut und die Grundstücke wurden wieder von den einzelnen Besitzern selbst bewirtschaftet bzw. verpachtet, aber nur als landwirtschaftliche Nutzfläche.

Abgebaut wurden ca. 3 Millionen Kubikmeter Material. Die Abbauhöhe beträgt ca. 14 Meter. Die ursprüngliche Höhe des Waldes ist ersichtlich, wenn man am Gemeindegewandweg aus dem Wald vom Süden kommend auf Forst zugeht. Bevor man aus dem Wald kommt ist man auf der ursprünglichen Geländehöhe.

Herzlichen Dank an Herrn Markus Stubenrauch, der mir alle Verträge, Verhandlungsschriften und Pläne zur Verfügung stellte, damit ich mir ein Bild machen konnte. Auch die Fotos stammen von ihm.



Fotos 1-7

Eltern-Kind-Turnen

In den ersten Monaten des Jahres fand für unsere kleinsten Turner wieder das Eltern-Kind-Turnen statt, das mit 15 teilnehmenden Kindern und deren Eltern ein wirklich gut besuchtes Angebot der Gesunden Gemeinde ist. Unsere ortsansässige Mototherapeutin Christa Lienhart versucht mit Herzblut den zweieinhalb- bis vierjährigen Kindern die Freude an der Bewegung anzubieten und die Kinder sowie die Eltern zu unterschiedlichsten Körper- und Sinneserfahrungen herauszufordern.

Foto 8

Yoga

Eine eingeschworene Truppe an TeilnehmerInnen besucht nun schon seit vielen Monaten und Jahren den von der Grazer Yoga-Lehrerin Birgit Schumann-Jenko durchgeführten Yoga-Kurs. Begeistert werden unterschiedliche Entspannungstechniken, Atmungstechniken und Körperhaltungen (Asanas) erlernt und genossen. Jeden Montag um 19.30 Uhr findet dieser Kurs statt und findet bis Mai mit Frau Schumann-Jenko seine Fortsetzung.

Fotos 9-11

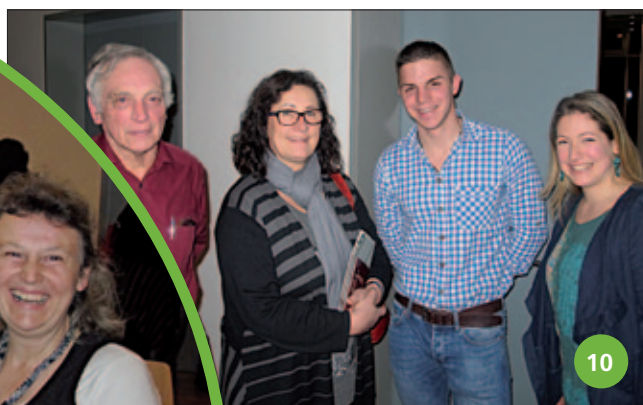
Treffen der Initiativgruppe

Gesundheitsinteressierte Menschen, die gerne ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen teilen, haben sich im Februar zum Initiativgruppentreffen der Gesunden Gemeinde zusammengefunden. Es wurden aktuelle sowie zukünftige Angebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung und soziales Miteinander besprochen. Vieles ist bereits im Laufen, Pläne und Ideen für Neues wurden geboren und voller Motivation finden wir uns in einem tollen neuen Gesunde-Gemeinde-Jahr wieder.





9



10



11



5



7



Gesundheit für Wundschuh



Foto 12

Stärke dich selbst

Die Wundschuherin Roswitha Petritsch, die eine Praxis für neue und traditionelle Energiearbeit in Wundschuh betreibt, bietet bereits zum vierten Mal ihren Workshop „Stärke dich selbst und lebe deine Kraft“ im Kulturheim an. Gleich elf interessierte Damen haben sich für diese Energieabende angemeldet und erfahren wöchentlich in eineinhalb Stunden mehr über die ganzheitliche Wirkung von Energiearbeit. Mit zahlreichen Übungen, Methoden und spirituellen Techniken bekommen sie wirkungsvolle Werkzeuge, um sich im Alltag auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene in Balance zu bringen. Sie erfahren einiges über das menschliche Energiesystem, die Felder des Lebens, die Kraft der Gedanken und über gesunde Abgrenzung. Körperübungen, Atem- und Meditationstechniken und Visualisierungsübungen lassen die Teilnehmerinnen in eine gute Selbstwahrnehmung, in Entspannung und Gelassenheit kommen.

Fotos 13–15

Brainkinetik-Fitnesstraining

Unser Gehirn ist die Basis unseres Lebens. Ob in der Arbeit, in der Schule oder zu Hause - es steuert unser Dasein. Durch unsere einfältige Lebensweise, die wir im Alltag pflegen, kommt es jedoch zu einer eingeschränkten Benutzung unseres Gehirns und somit zu einer eingeschränkten Lebensform. Laut neuesten Erkenntnissen in der Gehirnforschung kann die Organisation des Gehirns gravierend durch externe Reize wie u.a. spezieller Bewegung beeinflusst werden. Brainkinetik- Fitnesstraining nimmt Einfluss auf unser alltägliches Leben und erleichtert unsere Aufgaben. Mittels dem Angebot von dipl. Fitnesstrainer und Brainkinetiktrainer Mario Kainz aus Forst erlernen nun die TeilnehmerInnen des aktuellen Brainkinetik-Kurses das Lösen von Stress, Problemen oder Blockaden in ihrem Gehirn und ermöglichen die Nutzung ihrer Potenziale. Sie steigern ihre Lebensqualität, erreichen ihre Ziele leichter und vergessen den unbrauchbaren Stress. Und wie man gut erkennen kann, mit sehr viel Spaß daran!

VORSCHAU

Vortrag: Die Psychologie der Muskulatur – Wie Sie den Stress in den Muskeln lösen und wieder befreiter durchs Leben gehen können



Jeder Muskel hat neben seiner herkömmlichen Funktion auch einen Bezug zu psychologischen Themen. Haben wir Angst, ziehen wir die Schultern hoch, ständige Bereitschaft, Leistung zu bringen, verspannt langfristig gesehen die Rückenmuskulatur. Erst wenn wir den Hintergrund chronischer Verspannungen und Schmerzen verstehen, können wir uns verändern und zu mehr Lockerheit und Beweglichkeit gelangen. Durch das „Funktionieren Müssen“ in unserer fordernden Alltags-Realität kommt es häufig dazu, dass wir unsere Emotionen zurückhalten. Dadurch blockieren wir den freien Fluss der „Lebensenergie“. Es kommt zu Stauungen in der Energie und zu muskulären Verspannungen. Dieser Vortrag hilft Ihnen, zu verstehen, wie sie wieder mehr Lockerheit in Ihren Körper und ihr Leben bringen und chronische Verspannungen lösen können.

Wann: Montag, 14. April, um 19 Uhr im Kulturheim

Vortragender: Mag. Uwe Triebel aus Wundschuh

Bitte um telefonische Voranmeldung bis 11. April 2014 im Gemeindeamt (Tel. 52268).



Gesundheit für Wundschuh



Ein Foto aus dem Jahr 1955. Es wurde im Rahmen der Christenlehre vor der Pfarrkirche Wundschuh aufgenommen und von Elfriede Oman an Johann Högl übergeben. Es zeigt in der ersten Reihe (von links) Maria Gartler, Elfriede Reinbacher und Marianne Unterthor sowie in der zweiten Reihe (von links) Frieda Leinholz, Theresia Stubenrauch, Hilde Klingensteiner, Agathe Leinholz, Johanna Rath, Grete Lienhart und Cäcilia Lienhart.

ANNO DAZUMAL

Theaterverein

Obmann
Samuel Wade



Unser Theaterverein „Die Dorfkommödianten“ lädt Ende März/Anfang April zum Theaterstück „Die Junggesellenhochzeit“ recht herzlich ein. Es ist eine köstliche Komödie mit vielen Überraschungen. Regie führt Franz Schnabel.

Die Vorstellungen finden am 28. März um 19.30 Uhr (Premiere), am 29. März um 19.30 Uhr, am 30. März um 17 Uhr, am 4. April um 19.30 Uhr, am 5. April um 19.30 Uhr sowie am 6. April um 17 Uhr im Kulturheim Wundschuh statt. Karten gibt es zum Preis von acht Euro (für Erwachsene) beziehungsweise um fünf Euro (für Kinder). Kartenreservierungen telefonisch unter 0680/1206812 (täglich von 7 bis 9 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr) oder per email an reservierungen@diedorfkommödianten.at. Näheres siehe auch unter www.diedorfkommödianten.at



ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Im ersten Quartal des heurigen Jahres feierten gleich drei ÖVP-Gemeindemandatäre einen „runden“ Geburtstag. Das sind Bürgermeister Ortsparteiobmann Karl Brodschneider (50. Geburtstag), Gemeinderat Bauernbundobmann Herbert Lienhart (40. Geburtstag) und Gemeinderat Georg Scherz (30. Geburtstag). Die ÖVP Wundschuh dankt ihnen für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz für die Gemeinde und die ÖVP und wünscht ihnen Gesundheit und Gottes Segen für noch viele schaffensreiche Jahre!



Gemeinderat
Herbert
Lienhart
wurde 40.



Gemeinderat
Georg
Scherz
wurde 30.

„Probiere etwas, das du noch nie gemacht hast, dreimal aus. Das erste Mal, um die Angst zu besiegen. Das zweite Mal, um zu lernen, wie es gemacht wird. Ein drittes Mal, um herauszufinden, ob du es magst oder nicht.“

Virgil Thomson

BITTE LÄCHELN!

Herbert Greiner



Informationen zum Foto:
Alois Kickmaier als Theaterspieler
bei der Premiere des Theaterstücks
„6 aus 45“ am 10. Jänner 2014.







Wir suchen LEHRLINGE

Für die Ausbildung zum/zur

ElektrotechnikerIn

Elektrotechnik – Gebäudetechnik – Alternativennergien

an unseren Standorten in Wildon oder Seiersberg.

Als geeignete/r Kandidat/in hast Du die Schulpflicht erfolgreich beendet, arbeitest gerne in einem Team, bist kontaktfreudig, suchst neue Herausforderungen und hast Spaß an der Arbeit.

Richte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an untenstehende Adresse. Deine Unterlagen sollten ein Bewerbungsschreiben, einen Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden zuletzt besuchten Klassen sowie ein aktuelles Foto enthalten.

Entlohnung Lehrberuf ElektrotechnikerIn: 1. LJ € 549,14 brutto/Monat

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen.

HERESCHWERKE Regeltechnik GmbH
 Franz-Heresch-Straße 2, 8410 Wildon
 Feldkirchner Straße 11-15, 8054 Seiersberg
 E-Mail: karriere@hereschwerke.com
www.hereschwerke.com

Das Krippenspiel am Heiligen Abend war von den Kindern in wochenlanger Vorbereitungszeit einstudiert worden.



Katholische Jungschar

Leiterin
Eva Maria Scherz



Das Jungscharteam erzählt: „In der düsteren Zeit des Novembers kann nur wärmendes Licht den Tag versüßen und somit verzierten wir kunstvoll und mit viel Liebe kleine Windlichter. Bei einem so großen Energieverlust durch das Basteln ist jede Stärkung willkommen. Wir danken dem Pfarrgemeinderat für die köstliche

Die Kinder bastelten lustige Ich-bin-Ichs.



Verpflegung mit Kastanien und Brötchen in einer unserer Stunden. Schon in der Adventzeit begannen die Vorbereitungen für unser Krippenspiel am Heiligen Abend. Zwischen Spielen und Basteln von Grußkarten, bunten Christbaumkugeln und glitzernden Kerzen wurde der

Text fleißig einstudiert. Nach der gelungenen Aufführung konnte das neue Jahr wieder entspannt anlaufen. Als endlich der Schnee vom Himmel fiel, nutzten wir die Pisten mit unseren trainierten Zapfen-Schifahrern sofort aus. Wir lernten, wie man Topfenkipferl bäckt und ließen aus Strumpfhosen, Grassamen und Sägespäne lustige Ich-bin-Ichs entstehen. Jetzt freuen wir uns schon wieder auf die nächsten Stunden und sind gespannt, was wir da wohl wieder lernen.“



Stefanie Scherz und Stefan Strohrigl bei der Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier.

Junge ÖVP

Obmann
David Scherz



Bei der alljährlichen Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier war im Dezember 2013 auch die Junge ÖVP wieder im Einsatz. Stefanie Scherz und Stefan Strohrigl verteilten namens der Jungen ÖVP Lebkuchen. Weiters organisierte die Junge ÖVP am 24. Dezember nach der Mette wieder einen Glühweinstand.



Danke, dass Ihr meine 50-er-Geburtstagsfeier am 10. Jänner 2014 zu einem wunderschönen Fest gemacht habt!

Danke an alle, die durch ihr herzliches Mitfeiern diesen Tag zu einem ganz besonderen Tag werden ließen!

Danke an meine Familie für die Mithilfe bei der Vorbereitung und bei der ERstellung der Überraschungszeitung!

Danke an Günther Bauer für die Moderation!

Danke an die Wuzl-Theaterrunde für das monatelange Proben und die lustigen gemeinsamen Stunden!

Danke an den Gemeinderat für den einstimmig erfolgten Beschluss, mich mit dem Ehrenring der Gemeinde Wundschuh auszuzeichnen!

Danke an Vizebürgermeister Karl Scherz und Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher für die freundschaftlichen und persönlichen Ansprachen im Kulturheim!

Danke an den Musikverein, die Feuerwehr und Polizei für die würdige Durchführung des Fackelzugs!

Danke an die Gastwirtefamilie Haiden für die großartige Bewirtung und das tolle Büffet!

Danke an die Familie Kölbl für den Blumenschmuck!

Danke an die Musiker der Gruppe „Fuchsbartlbanda“ für die musikalische Umrahmung der Feier im Gasthaus Haiden!

Danke für die zahlreichen schriftlichen Glückwünsche von Wundschuher Gemeindebürgern und -bürgerinnen!

Danke für die schönen Geschenke und die (anstatt von Geschenken) erbetenen Geldspenden für Wundschuher Kinderprojekte. Insgesamt wurde ein Betrag von 3775 Euro gespendet. Dieses Geld wird von Gemeindekassierin Anneliese Kickmaier und Anton Lenz verwaltet. Für welche Zwecke dieses Geld verwendet wird, gebe ich zu Jahresende detailliert der Öffentlichkeit bekannt.
Bgm. Karl Brodschneider

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Am 7. Dezember 2013 fand unsere Weihnachtsfeier in der ESV-Halle statt. 30 Mitglieder waren gekommen, um bei köstlichem Essen und Keksen einen besinnlichen Abend zu verbringen. Bis zum frühen Morgen wurde gegessen, getrunken und gefeiert. Unser Obmann Hannes Schöpfer bedankte sich für das erfolgreiche Jahr 2013 und gab eine Vorschau auf die geplanten Termine im Jahr 2014. Unser Moonlightcup ist heuer für den 28. Juni geplant und wir würden uns natürlich wieder über zahlreiche aktive Teilnehmer und Besucher freuen.

Man glaubt es kaum, auch Eis geschossen haben wir. Unsere Freunde von Leit'n Bier aus Übelbach haben es tatsächlich auch bei diesen Temperaturen geschafft und wir konnten auf einer herrlichen Natureisanlage am 15. Februar 2015 eine Knödelpartie durchführen. Bis auf die Hüttenrunde haben wir alles gewonnen und anschließend gab es noch leckeren Schweinsbraten für den wohlverdienten Sieg.



Der HSV hielt nicht nur eine Weihnachtsfeier ab, sondern gewann auch das Eisschießen in Übelbach.





**Raiffeisenbank
Unterpremstätten**



Raiffeisen-Leasing

Sparen Sie nicht bei Ihrem Traumauto, sparen Sie bei der Finanzierung.

3 Monate Versicherungsprämie plus Anmeldegebühr geschenkt*

Schnell, einfach und unkompliziert zu genau dem Auto, das Sie sich erträumen: mit Raiffeisen-Leasing. www.raiffeisen-leasing.at

* Der Kunde erhält die Haftpflicht- und Kaskoversicherung für die ersten drei Monate gratis. Die motorbezogene Versicherungssteuer, die Lenkerschutz-/Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung werden auch in den ersten drei Monaten verrechnet. Die Kfz-Anmeldegebühr wird bei Abschluss des Leasingvertrags über Raiffeisen Online Leasing ersetzt. Versicherungs-Aktion gilt nicht für das Bundesland Steiermark.



Bereich 3

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: keine Einschränkung
 Dachneigung: keine Einschränkung
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 4

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm)
 Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Ortsbild: Erhaltung der geschlossenen Bebauung entlang der Hauptstraßen
 Nebengebäude und Garagen: Nach Möglichkeit zurückversetzte Errichtung von der Straße
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 2

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm), Walmdächer





Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

 Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 1 - Ortszentrum

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
 Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm)
 Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
 Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
 Färbelung: Pastellfarben
 Ortsbild: Erhaltung der geschlossenen Bebauung entlang der Hauptstraßen
 Nach Möglichkeit zurückversetzte Errichtung von der Straße
 Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
 Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

 Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

FPÖ Wundschuh

Obmann
Josef Sauer



Am 15. Dezember 2013 veranstalteten wir im Kultur- und Sportheim bereits unseren 10. Weihnachtsbazar (künftig Weihnachtsmarkt). Unter den zahlreichen Ehrengästen durften wir auch Landesparteiobmann Gerhard Kurzmann, NRBg. Mario Kunasek, Bürgermeister Karl Brodschneider, Bürgermeister Ernst Gödl sowie viele Gemeinderäte aus unserer Gemeinde und den Nachbargemeinden begrüßen. Um 13.30 Uhr kam der Weihnachtsmann, der unsere kleinen und großen Besucher mit Süßigkeiten beschenkte. Es gab auch heuer wieder einen großen Glückshafen. Den Hauptpreis, einen Flachbildfernseher, zur Verfügung gestellt von der FPÖ Wundschuh, gewann Karin Leykauf aus Kasten. Die wunderschönen Geschenkkörbe, gespen-



Der Festsaal im Kulturheim war schon fast zu klein für die vielen Aussteller beim FPÖ-Weihnachtsbazar.



Unter den vielen Wundschuher Marktbesuchern war auch Franz Schwärzli aus Kasten.



Karin Leykauf aus Kasten gewann den Hauptpreis, den von der FPÖ gespendete großen Flachbildfernseher.

det von Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz, gewannen Viktoria Greisdorfer aus Zwaring, Renate Karner aus Ponigl und Frau Baader aus Graz. Den Obstkorb, gespendet von der SPÖ Wundschuh, gewann Franz Scherz aus Forst. Die Riesentorte, gespendet von unserem Gastwirt und Konditormeister Erwin Haiden, ging an Herrn Draxler aus Wildon. Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Inserat-, Bargeld-

und Sachpreisspendern für ihre großzügige Unterstützung!

Elternverein

Obfrau
Claudia Friedrich



Auch bei der diesjährigen Weihnachtsfeier half der Elternverein mit. Auf diesem Wege ein herzliches Danke an alle Eltern für die Mehlspeisspenden sowie bei allen Helferinnen und Helfern! Desweiteren durfte der Elternverein bei der öffentlichen Aufführung des Theaterstücks „6 aus 45“ der Wuzlrunde am 11. und 12. Jänner 2014 die Bewirtung der zahlreichen Gäste übernehmen. Ein großes Danke hiermit für das entgegengebrachte Vertrauen an den Herrn Bürgermeister mit seiner Wuzlrunde! Auch beim Peru-Vortrag von Carlos Escobar Pukara am 24. Jänner 2014 im Kulturheim durfte der Elternverein die Besucher bewirten. Die damit erwirtschafteten Extraeinnahmen werden für ein sinnvolles Projekt im Schuljahr 2014/2015 verwendet. Ein ganz besonderer Dank gilt an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die beiden Veranstaltungen so reibungslos abzuwickeln!

Sportverein

Obmann
Franz Mascher



Gleich mit zwei Premieren konnte der Sportverein in den letzten drei Monaten aufwarten. Erstmals wurde ein Silvesterlauf veranstaltet. Dabei ging es nicht um den Kampf um Sekunden und Meter, sondern um ein Fitnessangebot für unsere Gemeindebevölkerung, verbunden mit Gemeinschaftspflege. Erstmals veranstaltete der Sportverein ein Preisschnapsen. Es fand am 21. Februar 2014 im Kulturheim statt und war gut besucht

Herzog
BIERWIRTSCHAFT
& BRAUEREI

*Ehrliches,
steirisches Bier-Handwerk
und natürlicher Kochgenuss
ab Juli 2014 in Ponigl!*

bierbotschaft.at

done by patzsch brandmarketing (brandmarketing.at), Bild von Robert Sommerauer (spielmaker.at)

und bestens vorbereitet. Der Sportverein vergab keine Geldpreise, sondern ausschließlich Warenpreise. Das Turnier leitete Günther Farmer. Auf diesem Wege gebührt allen Spendern der wunderschönen Preise ein aufrichtiges Dankeschön. In der Herrenwertung siegte unser Fußballtrainer Markus Suppanitz vor Manuel Farmer und Kurt Schauer. Der Sieg in der Damenwertung ging an Anita Martschitsch. Die Siegerehrung nahmen USV-Obmann Franz Mascher und Bürgermeister Karl Brodschneider vor.



Der Trainer unserer Kampfmannschaft, Markus Suppanitz, siegte beim Preisschnapsen. Die Plätze zwei und drei belegten Manuel Farmer (links) und Kurt Schauer (rechts). Alle drei erhielten Geschenkkörbe.



Den ganzen Nachmittag über kam es zu zahlreichen spannenden Duellen wie zu jenem von Manuel Farmer und Josef Reicher.



Die Siegerinnen in der Damenwertung (von links) Maria Karner, Anita Martschitsch, Claudia Friedrich und Bettina Edelmann.



Unter den Teilnehmern des Silvesterlaufs wurden drei Geschenkkörbe verlost. Sie gingen an Helmut Berger (links), Manuel Farmer und Sigi Kainz.



Beim Silvesterlauf kamen auch die Freude von Nordic Walking auf ihre Rechnung. Im Vordergrund Hans Stampler, Bettina Stamler und Martina Stampler.



Fußball in
Wundschuh



Der USV Wundschuh bietet
**allen Mädchen
und Buben ab dem
6. Lebensjahr**

die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen
und so dem Ziel der viel diskutierten

„täglichen Turnstunde“

näher zu kommen.

Im Rahmen der Richtlinien des Steirischen Fußballverbandes und im Sinne des Breitensports können sich Ihre Kinder unter Anleitung von Teilnehmern der Kindertrainerausbildung

- **körperlich ertüchtigen**
- **mit dem Ball umgehen lernen**
- **viel Spaß miteinander haben**
- **Teamgeist erfahren**
- **eine sportliche Basis für weitere Sportarten schaffen.**

Vereinbaren Sie ein **Schnuppertraining** für Ihre Kinder:

Melden Sie sich einfach kurzfristig bei unserem Jugendleiter **Hubert Adam** unter **0680/1335857**.





Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Die Katholische Frauenbewegung lud auch in den vergangenen Monaten wieder zu verschiedenen Aktivitäten ein.

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Am 30. Jänner 2014 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthof Haiden statt. Trotz sehr schlechten Wetters waren sehr viele Senioren gekommen. Auch unsere Bezirksobfrau Rosalia Tantscher war dabei.

Seniorenbundobfrau Anna Leinholz schaut wie alle Jahre die Mitgliederliste durch und schreibt jene Namen heraus, die schon lange im Verein sind (mindestens 14 Jahre). Heuer waren es sechs Personen: Josef und Hilda Kölbl (17 Jah-

re) aus Kasten, Adalbert Reininger (15 Jahre) aus Wundschuh, Herbert und Maria Radl (14 Jahre) aus Wundschuh, Willibald Wango (19 Jahre) aus Wundschuh. Zum Abschluss der Versammlung überreichte Bezirksobfrau Tantscher zusammen mit Ortsobfrau Leinholz an die langjährigen Mitglieder die Bronze-Medaillen sowie Urkunden.

Die Geburtstagsjubilare von Jänner bis Ende März 2014 sind Hilda Kölbl (80. Geburtstag) aus Kasten, Maria Schöpfer (80) aus Wundschuh, Josef Kölbl (85) aus Kasten, Vinzenz Bogner (85) aus Ponigl, Adalbert Reininger (85) aus Wundschuh, Josef Puntigam (90) aus Gradenfeld, Maria Fürnschuss (92) aus Forst, Theresia Weyer (94) aus Ponigl. Die Obfrau und der gesamte Vorstand wünschen ihnen noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familien.

Am Faschingssamstag veranstaltete der Seniorenbund im Gasthaus Haiden seinen traditionellen „Bunten Nachmittag“. Weil auch viele Mitglieder aus den Ortsgruppen Stiwill,

Am 4. Dezember 2013 fand die Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung im Kulturheim statt.



Den Pfarrkaffee am Mariä Lichtmesstag gestaltete die KFB Wundschuh.

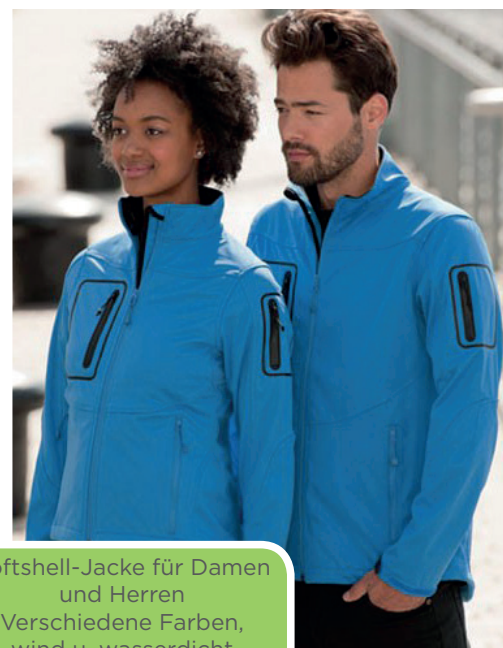
Kochkurs „Kulinarische Geschenke“: Maria Veit (rechts) und Christine Greiner beim Zubereiten von Schoko-Cookies.



Ca. 180g/m², 100% Baumwolle

AKTION

T-Shirts ab € 2,90 netto
Poloshirts ab € 8,90 netto
Druck oder Werbestick auf
Anfrage!



Softshell-Jacke für Damen
und Herren
Verschiedene Farben,
wind u. wasserdicht
a 49,90/Stk. netto

Promotion • Bekleidung • Textildruck • Stickerei

 **easypromotion**
www.easy-promotion.at

Erwin Fleischhacker
Tobelbaderstraße 6 • 8141 Unterpremstätten
Tel.: + 43 (0) 3136 / 525 23 • Mobil: +43 (0) 664 / 222 93 56
Mail: office@easy-promotion.at





Josef Kassegger aus Kasten gewann einen Obst- und Gemüsekorb.



Elfriede Reczek aus Kasten nahm einen Geschenkkorb mit nach Hause.



Gertrude Heiling aus Gradenfeld gewann zwei Eintrittskarten für die „Ermi-Oma“.



Erich Gödl aus Gradenfeld gewann einen Blumenstrauß.



Josefa Mayer aus Kasten gewann die von Obfrau Leinholz gespendete Riesenbrezel.



Konditormeister Erwin Haiden jun. spendete wieder eine wunderschöne Torte.

Sankt Bartholomä, Pirka-Windorf, Vasoldsberg, Hausmannstätten und Kalsdorf bei Graz gekommen waren, war der Ball bestens besucht. Die „Ennstaler Buam“ sorgten für gute Musik. Neben dem Mehlspeisenverkauf und dem Glückshafen sorgte auch die Verlosung von 16 schönen Hauptpreisen für gute Stimmung. Der Seniorenbund dankt allen Mehlspeisen- und Preisspendern sowie allen Ballbesuchern recht herzlich!



Herbert Radl aus Wundschuh wurde für seine langjährige Mitgliedschaft geehrt.



Adalbert Reininger aus Wundschuh mit Bezirksobfrau Tantscher und Obfrau Leinholz.

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10

Telefon 03135/53 888

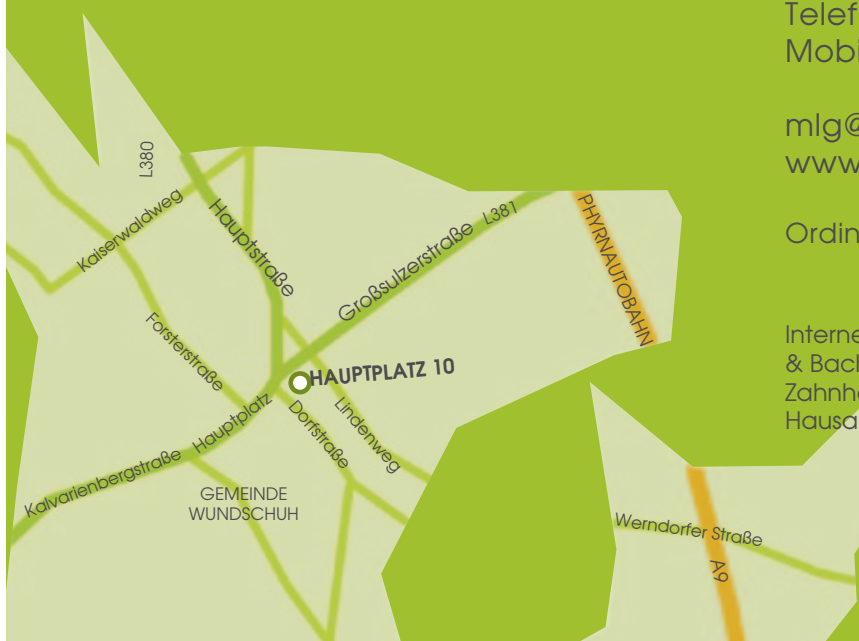
Mobil 0664/924 39 01

mlg@kleintierpraxis-wundschuh.at

www.kleintierpraxis-wundschuh.at

Ordination nach telefonischer Vereinbarung

Interne Medizin | Chirurgie | Labor | Homöopathie
& Bachblüten | Verhaltenstherapie | Röntgen |
Zahnheilkunde | Vorsorgeuntersuchungen |
Hausapotheke



Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Am 23. Februar 2014 hat der Kameradschaftsbund seine diesjährige Generalversammlung abgehalten. Obmann Josef Lorber durfte dabei, neben zahlreichen Ehrengästen, insgesamt 75 Kameradinnen und Kameraden im Kulturheim begrüßen. Nach dem Totengedenken berichteten der Obmann, der Schriftführer und der Sportreferent über die im abgelaufenen Vereinsjahr durchgeführten Veranstaltungen und Akti-

vitäten. Kassier Alfred Suppan konnte der Versammlung auch heuer wieder positive Zahlen zur Kenntnis bringen. Neben 14 weiteren Tagesordnungspunkten war die Neuwahl des Vorstandes, die laut Statuten alle vier Jahre durchzuführen ist, wichtigster Tagesordnungspunkt. Bis auf zwei Ausnahmen - Schriftführer Ewald Nager wurde von Gerald Gartler abgelöst und Anton Lenz folgte Josef Oman als Kassaprüfer - wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen einstimmig bestätigt bzw. wiedergewählt. Der scheidende Schriftführer bekam für seine 16-jährige



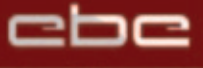
Tätigkeit das goldene Ehrenkreuz des Landesverbandes sowie die Ehrenmitgliedschaft des Ortsverbandes verliehen. Weitere 45 Kameraden wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft, für oftmalige Teilnahme an Sportveranstaltungen

gen sowie für ihre Verdienste um das Schwarze Kreuz ausgezeichnet. Nicht alltäglich und daher mit umso größerer Freude konnten das Gründungsmitglied Vinzenz Rupp aus Forst, Johann Blattl aus Kasten so-



Schriftführer Ewald Nager wünscht seinem Nachfolger Gerald Gartler aus Ponigl alles Gute (von links Bezirksobmann Franz Grinschgl, Ewald Nager, Gerald Gartler und Obm. Josef Lorber).





Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.



www.EBE-PLANUNG.COM

Tel// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com

Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



www.mopedführerschein.at

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5

8142 Wundschuh

0664/133 8553





wie Josef Puntigam aus Gradenfeld für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Bürgermeister Karl Brod-schneider und Bezirksobmann Vizepräsident Franz Grinschgl richteten Grußworte an die Versammlung und gratulierten

dem Vereinsvorstand mit Obmann Josef Lorber an der Spitze zur geleisteten Arbeit. Es ist erfreulich, dass der ÖKB-Wundschuh auch im abgelaufenen Vereinsjahr 2013 wiederum sechs Neubetritte (Johannes Kurz, Christian Lenz,

Christoph Reininger, David Scherz, Stefan Strohrigl und Anton Töglhofer) verzeichnen durfte und das Vereinsjahr mit einem Mitgliederstand von 214 abschließen konnte. Der Kameradschaftsbund Wundschuh ist ein aktiver Verein, der sich auch in Zukunft zu seinen ideellen, sozialen und humanitären Zielen bekennt, ein Verein in dem jedes Mitglied gelebte Kameradschaft erleben darf und ein Verein der getreu seinem Motto „Vergangenheit bewahren, Zukunft gestalten“ Tradition und Gegenwart verbindet. Geburtstage: Unser Kamerad Josef Puntigam aus Graden-

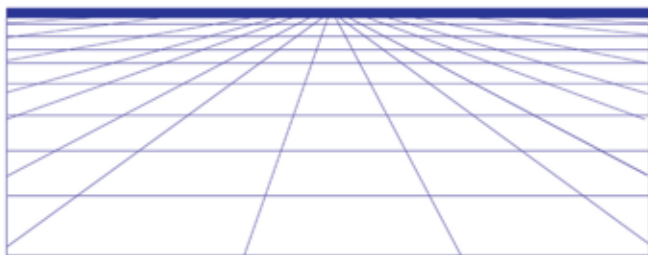


Obmann Josef Lorber gratuliert Vinzenz Rupp aus Forst zu seiner Auszeichnung.

feld feierte Mitte März seinen 90. Geburtstag und Friedrich Simperl aus Steindorf begeht Anfang April den 75. Geburtstag. Der Kameradschaftsbund gratuliert beiden herzlich!



FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4

Tennisclub

Obmann
Florian Reinisch



Während der Wintermonate war es ruhig rund um den Tennissport in Wundschuh. Mitte Oktober wurden die Pforten zu den Tennisplätzen geschlossen und alle Gerätschaften eingelagert. Zuvor wurde noch fleißig gespielt und zwei clubinterne Bewerbe abgeschlossen. Im Herren-Doppel konnten sich Markus Suppanitz und Ewald Blattl durchsetzen, im Mixed Doppel Karin Ferk und Hannes Veit. Auch auf dem Nachbarplatz, dem Sportplatz des USV, sind einige Mitglieder aktiv gewor-

den und konnten den dritten Platz beim Kleinfeldturnier erringen. Die heurige Saison wird mit der Eröffnung der Plätze am 26. April beginnen. In der darauffolgenden Woche wird wieder ein Schnuppertennistag mit den Kindern der Volksschule Wundschuh veranstaltet und danach kann bereits mit den Kursen begonnen werden. Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr einen fixen Vereinstrainer anbieten können, der jede Woche einen ganzen Tag zur Verfügung stehen wird. Alle Wundschuher, ob groß oder klein, die Interesse haben den Tennissport zu erlernen, mögen sich bitte bei Florian Reinisch melden (0650/7906262).



Beim „Tag der Landjugend“ in Hartberg gewann die Landjugend Wundschuh eine Grillparty.



Das heurige Schiwochenende verbrachte die Landjugend bei viel Schnee auf dem Katschberg.



Unsere „Fußballmannschaft 2013“ mit (von links) Martin Schramel, Christoph Graf, Hans Höck, Christian Roschitz, Mario Flieder und Obmann Florian Reinisch.



Landjugend

Obmann
Johannes Lang
Leiterin

Marlies Stubenrauch

Am Ende des letzten Jahres absolvierten wir einen volkstümlichen Tanzkurs. In fünf Einheiten erlernten wir die wichtigsten Tänze und deren Grundschritte sowie Figuren.

Bedanken möchten wir uns dabei bei Hans-Jürgen Schrötter und Martin Lichtenegger, die uns mit viel Geduld alles Notwendige beibrachten. Beim Ball der FF Wundschuh konnten wir unser Können schon unter Beweis stellen. Am 5. Dezember 2013 besuchte der Nikolaus mit seinen schwarzen Helfern die Kinder der Gemeinde. Der Nikolaus wurde mit zahlreichen Gedichten und Liedern begrüßt. Dafür wurden die Kinder mit kleinen Päckchen und Ruten beschenkt.

Am Tag darauf fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthof Haiden statt. Neben den Programmpunkten Jahresrückblick, Kassaprüfung und Vorstellung der neuen Mitglieder stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Dabei löste Johannes Lang aus Kasten Stefan Strohrigl als Obmann ab. Marlies Stubenrauch blieb uns als Leiterin erhalten. Unser Kassier Johannes Kurz legte seine Arbeit nieder – ihm folgte Kerstin Strohrigl. Auch der restliche Vorstand wurde zum Teil neu besetzt. Wir bedanken

genießen im von Wundschuh

Gasthaus
seit 1968

3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei
seit 2008

Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten



Bei der LJ-Jahreshauptversammlung wurde Johannes Lang (Mitte) zum neuen Obmann gewählt.

uns bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre tolle Mitarbeit. Ein besonders großer Dank gilt unserem ehemaligen Obmann sowie Kassier für ihren Einsatz und ihre Energie, die sie für den Verein aufgebracht haben! Mit viel Elan wurde das neue Jahr 2014 von zwölf Mitgliedern der LJ Wundschuh empfangen. Neben köstlichem Essen und lustigen Spielen wurden natürlich auch Raketen geschossen. Den „Tag der Landjugend“ in Hartberg ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Einige machten sich bereits in der Früh auf den Weg nach Hartberg, um von Anfang an dabei zu sein. Nach der Eröffnung folgten die Ehrungen, bei der auch wir eine entgegennehmen durften. Für unser tolles Projekt beim „Tatort Landjugend“ erhielten wir die Auszeichnung in Bronze. Dies musste selbstverständlich gebührend gefeiert werden – dabei waren wir in bester Gesellschaft. Neben dem Austausch von Neuigkeiten wurde auch das eine oder andere Glas mit anderen Ortsgruppen gehoben. Als Draufgabe gewannen wir auch die Grillparty, welche im Rahmen einer Verlosung vergeben wurde. Auch dieses Jahr erlebten wir einen schönen Schiausflug. Unser Ziel war der Katschberg in Kärnten. Sofort nach der Ankunft schnappten wir unsere Ski und ab ging es auf die Pisten. Am Abend stärkten wir uns in der Unterkunft, bevor wir ins Nachtleben starteten. Wind und Nebel trübten unsere Sicht vor allem am zweiten Tag, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Jetzt freuen wir uns schon auf das Sportprogramm im Sommer.

Eisschützenverein

Obmann
Heinz Strommer



Bei der Jahreshauptversammlung am 8. Dezember 2013 kam es zu einem gut vorbereiteten Wechsel an der Spitze des Eisschützenvereins. Gründungsobmann Ernst Steinfeld legte nach 24-jähriger Tätigkeit an der Spitze des ESV sein Amt zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Heinz Strommer gewählt. Steinfeld wurde zum Ehrenobmann ernannt.



Ernst Steinfeld (links) übergibt das Amt des ESV-Obmanns an Heinz Strommer.

Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



In der Vorweihnachtszeit durften wir wieder ein wenig Weihnachtsstimmung verbreiten. So umrahmten unsere Musikschülerinnen und Musikschüler die Weihnachtsfeier des FVV und ein Quintett des Musikvereins spielte bei der Gemeinde-Vorweihnachtsfeier am Hauptplatz. Vom 26. bis 28. Dezember 2013 waren wir wieder beim traditionellen Neujahrgeigen in Gruppen von Haus zu Haus unterwegs und überbrachten Neujahrswünsche. Ein großer Dank gilt allen, die unseren Verein beim Neujahrgeigen

unterstützen! Die gesammelten Spenden werden wieder vor allem für die Ausbildung von Musikern und Musikerinnen sowie für die Instrumentenanschaffungen und Reparaturen verwendet. Am 10. Jänner 2014 feierte Bürgermeister Karl Brod-schneider den 50. Geburtstag. Der Musikverein überraschte den Jubilar in musikalischer Form und begleitete den Fackelzug vom Kulturheim zum Gasthaus Haiden. Am Palmsamstag, 12. April 2014, um 18 Uhr findet wieder unser Frühlingskonzert im Kulturheim statt. Wir freuen uns sehr darauf, unsere Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm auf den Frühling einstimmen zu dürfen.



Beim Neujahrgeigen war der Musikverein wieder in Gruppen von Haus zu Haus unterwegs – und das nicht nur in der Gemeinde Wundschuh, sondern auch in den Ortschaften Steindorf, Zwaring und Dietersdorf.



Die Versicherung auf Ihrer Seite.

FRANZ BLATTL

Oberinspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

8142 Wundschuh Hauptstraße 82

BÜRO: Kundencenter Seiersberg
Haushamerstraße 1
8054 Seiersberg
Tel: 0316/ 90 88 13 8056
Fax: 0316/ 90 88 13 DW 10
Mobil: 0664/ 43 54 491
E-Mail: franz.blattl@grawe.at

**ELEMENTAR
UNFALL
BAUSPAREN**

**KFZ
VORSORGE
RECHT**

CHRISTIAN BLATTL

Repräsentant

BÜRO: Kundencenter Seiersberg
Haushamerstraße 1
8054 Seiersberg
Tel: 0316/ 90 88 13 8056
Fax: 0316/ 90 88 13 DW 10
Mobil: 0664/ 65 15 170
E-Mail: christian.blattl@grawe.at

In allen Versicherungsfragen Ihre persönlichen Berater!



Bei der Generalversammlung des Gesangvereins am 6. Februar 2014 wurde Thomas Baier wieder zum Obmann gewählt. Sandra Ferk aus Steindorf wurde zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Das neue Jahr 2014 begann für den Gesangverein Wundschuh mit einer Generalversammlung am 6. Februar. Dabei wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Nach den Neuwahlen will der Gesangverein neu durchstarten, mit neuen Projekten, aber auch mit traditionellen wie das alljährliche Muttertagskonzert, welches am 9. Mai 2014 um 19 Uhr im Kulturheim stattfinden wird.

Auf diesem Weg sind alle sing- und musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen eingeladen, ihren Moment im Rampenlicht zu nützen und diesen Abend mitzugestalten. Interessierte melden sich bei bei Obmann Thomas Baier (t.baier@aon.at). Ein wichtiges Anliegen als Verein ist es uns, all jene herzlich einzuladen und zu motivieren, welche gern singen und in Gemeinschaft etwas erarbeiten und erleben wollen. Diese sind eingeladen, zu einer unverbindlichen Chorprobe zu kommen, damit auch in Zukunft tolle Projekte auf die Beine gestellt werden können.



Am Samstag, 1. Februar 2014, fand der Feuerwehrball der FF Wundschuh im Gasthaus Haiden statt. Die Musik Steirerkraft sorgte wieder für schwungvolle Tanzmusik. Bei der Verlosung des Feuerwehr-Wohlfühlpakets eroberte sich Claudia Friedrich den Gutschein für eine tolle Ballnacht beim Feuerwehrball 2015. Die Kameraden der Feuerwehr Wundschuh bedanken sich bei der Bevölkerung für den Kartenkauf und den Besuch des Balls sowie bei den Gewerbetreibenden für das Sponsoring!



Die Feuerwehrjugend nahm wieder an der Friedenslicht-Aktion teil. Das Friedenslicht aus Bethlehem wurde am 24. Dezember vor dem Rüsthaus an die Bevölkerung ausgeteilt, wo es zur Stärkung auch Kuchen, Tee und Punsch gab.



Johann Wuitz

KFZ Spenglerei

Tel.: 0664 / 180 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Zettling
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29

A. Reiningner

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28

Praxis für Physiotherapie

Christina Gsellmann, BSc

Kalvarienbergstraße 2
8142 Wundschuh
Tel: 0650/2241890





Am Samstag, 22. Februar 2014, führte ein von der FF Wundschuh organisierter Schitag in das Schigebiet Präblichl.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Am Montag, 13. Jänner 2014, geriet um etwa 21 Uhr in Wundschuh im Sonnenweg ein PKW in Brand. Beim Eintreffen der FF Wundschuh standen bereits ein weiterer PKW, das Carport sowie die Hausfassade in Vollbrand (siehe Foto). Es wurden sofort die Feuerwehren Werndorf, Kalsdorf, Zettling und Unterpremstätten nachalarmiert. Aufgrund der starken Hitzeentwicklung und der brennenden Hausfassade geriet auch die Holzverschalung des Dachstuhls und in weiterer Folge ein Großteil des Dachstuhls in Brand. Um den Brand bekämpfen zu können, musste fast das gesamte Dach abgedeckt werden. Der Sachschaden am Haus und an den Fahrzeugen ist enorm. Zum Glück blieben die Bewohner des Hauses und alle Feuerwehrkameraden unverletzt. Auch die beiden Katzen der Hausbesitzer konnten gerettet werden. Kurz nach vier Uhr entzündete sich auch noch die Gaube und es mussten erneut Löscharbeiten durchgeführt werden. Insgesamt standen 105 Mann im Einsatz. (FF Wundschuh mit 28 Mann sowie RLF, LF u. MTF; FF Werndorf mit 23 Mann sowie TLF, MTF, VF und KRF; FF Unterpremstätten mit 17 Mann sowie TLF, DL, LKW; FF Zettling mit 9 Mann sowie TLF; FF Kalsdorf mit 28 Mann sowie TLF, RLF und HUB).

Ihr Installateur **Macher & Tscherner** OG

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf

☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

Öl- und Gasbrennwerttechnik | Stückgut- Pellets- und Hackgutanlagen | Wärmepumpenanlagen
Solaranlagen für Warmwasser bis zur Heizungsunterstützung
Bädersanierungen alles aus einer Hand | Kanalreinigung und Servicearbeiten
Alles für ihren Neubau- Umbau oder Sanierung

www.macher-tscherner.at

SPÖ

Obmann
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Haiden die Kinderweihnachtsfeier. Ortsvorsitzender Johann Högler konnte zahlreiche Kinder mit ihren Eltern begrüßen. Der Kasperl aus Graz brachte ein Weihnachtsmärchen. Die Kinder freuten sich und konnten den Weihnachtsbaum von den Süßigkeiten „befreien“ und bekamen in Form einer Verlosung auch kleine Weihnachtsgeschenke.

Die SPÖ führte auch heuer wieder die Valentinsaktion durch. Gemeinderätin Brigitte Kochseder, Ortsvorsitzender Johann Högler, Alfred Suppan und Renate Karner verteilten am Valentinstag an die Gemeindebewohner Blumen- und Blumengeschenke in Form von Gladiolenknollen. Diese Aktion stand unter dem Motto „Unsere Gemeinde miteinander zum Blühen bringen“.

Die SPÖ Wundschuh veranstaltet am 12. April das 12. Stelzenschnapsen – und zwar im



Binnen kurzer Zeit war der Christbaum bei der SPÖ-Kinderweihnachtsfeier von den Süßigkeiten „befreit“.



Erika Bucher aus Forst freute sich am Valentinstag über das Blumen Geschenk der SPÖ Wundschuh.

Gasthaus „Haus am See“ am Wundschuher See. Beginn ist um 13 Uhr, Ende um 18 Uhr.

Für zwei abgegebene Karten wird eine Selchstelze ausgefolgt. Auf die besten Schnapsen warten schöne Warenpreise. Wir laden dazu alle herzlich ein!

Motorradclub

Obmann
Günther Farmer



Anbei ein Rückblick auf das Vereinsjahr 2013. Im April 2013 wurde unser Clublokal „Der Kirchenwirt“ aus gesundheitlichen Gründen des Wirtes

geschlossen. Unser neues Clublokal ist der Gasthof Haiden.

Leider hatten wir im Frühjahr 2013 mit dem Wetter wenig Glück, so fielen manche Fahrten buchstäblich „ins Wasser“. Aber auf den verregneten Frühling folgte ein heißer Sommer. Mehr Wetterglück hatten wir bei unserem viertägigen Vereinsausflug, der uns in den Hausruck führte, wo wir in Haag Quartier bezogen. Eine Route führte uns in unsere Nachbarländer Tschechien und Deutschland, wo unter anderem auch der Besuch der Westernstadt „Bullman City“ auf dem Programm stand. Es kamen wieder alle unverseht zu Hause an. An unseren gemeinsamen Ausflügen nahmen wieder viele Mitglieder und auch Gäste teil. Die tollen Routen ermöglichten uns, so manches schöne Plätzchen in der Steiermark zu entdecken.

Bei unserem jährlichen Bikerfest, das 2013 schon etwas früher stattfand, nämlich im Juli, meinte es der Wettergott fast zu gut mit uns. Trotz der schweißtreibenden Temperaturen war unser Fest wieder ein schöner Erfolg. Nach einer ereignisreichen und unfallfreien Motorradsaison lud der Club alle Mitglieder zu einem Abschlussessen im Gasthof Haiden ein. Bei dieser Gelegenheit plante man schon wieder die nächsten Touren und Ausflüge.

Für heuer ist neben dem Bikerfest am 26. Juli 2014 auch ein fünftägiger Ausflug nach Südtirol geplant. Wir wünschen allen ein gesundes, erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2014!



Am 12. April 2014 findet im Gasthaus „Haus am See“ das traditionelle SPÖ-Stelzenschnapsen statt.



Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



Josef Kölbl, Hauptstraße, feierte den 85. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählten seine Gattin Hilda, Schwiegertochter Jasmin, Sohn Werner, Günther Rath und Herbert Lienhart für den Bauernbund sowie Gemeinderat Christian Leykauf.



Zäzilia Brodschneider, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag mit Gatten Franz, ihren beiden Töchtern Martha und Gabi, ihren Schwiegersöhnen Hans Galler und Anton Hengsberger sowie ihren Enkelkindern.



Edi Kölbl, Lindenweg, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten seine Gattin Cilli, Sohn Edi und Bürgermeister Karl Brodschneider. (Nicht im Bild ist Gemeinderat Herbert Lienhart, der dieses Foto „geschossen“ hat.)



Martin Kainz, Hauptplatz, wurde 75. Im Bild sind auch Gattin Margarete, die beiden Töchter Waltraud Kainz und Katharina Wassertheurer, Schwiegersohn Erwin, Enkel Laura sowie die Vertreter der Feuerwehr, der Gemeinde und des Bauernbundes.



Katharina Lienhart, Dorfstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten Gatte Johann, Sohn Herbert sowie Gemeinderat Gerhard Reiningger recht herzlich. Von der Gemeinde bekam sie einen Geschenkkorb überreicht.



Hilda Kölbl, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Im Bild sitzt sie gemütlich mit Enkelsohn Raphael, Gatten Josef sowie mit den gratulierenden Gemeinderäten Günther Glanz und Barbara Walch zusammen.

PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE

Team SCHERBINEK

ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
 TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
 E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer
 Im Dienste legasthener und dyskalkulier Menschen!

Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin
Mag. Andrea Schmer-Galunder

Lesen, Schreiben, Rechnen mit Freude und Erfolg!
 Lerntraining - Beratung - Diagnostik
 für alle Schulstufen und Vorschule
 Tel: 0664/43 76 704 Mail: andrea.galunder@inode.at



Unsere älteste Gemeindegängerin **Johanna Benko**, Hauptstraße, feierte den 99. Geburtstag. Dazu gratulierten (von links) Gemeinderat Christian Leykauf, Enkeltochter Michaela, Urenkel Florian, Sohn Josef und Gemeinderat Gerhard Reininger recht herzlich.



Grete Lenz, Hauptplatz, feierte den 75. Geburtstag. Auf dem Foto wird sie flankiert von ihren beiden Schwestern Herta Rupp (links) und Hilde Lenz, dahinter ist Gemeinderat Renate Zirngast.



Maria Kurnik ist uns allen als Sr. Hertula bestens bekannt. Sie wohnt am Kirchplatz und beging ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Geschwister und einer großen Gratulantschar.



Maria Roßmann, Ponigler Straße, vollendete das 94. Lebensjahr. Dazu gratulierten auch Gemeinderat Beatrix Kermantz (links) und Gertraud Roßmann.



Robert Stiefmaier, Hauptstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Glückwünsche überbrachten seine Schwester Aloisia Hofer und Georg Scherz als Vertreter der Gemeinde. An der Ehrung nahm auch Bürgermeister Karl Brodschneider teil.



Stefanie Gartler (Mitte), Großsulzer Straße, vollendete das 85. Lebensjahr. Auf dem Bild wird sie flankiert von Tochter Doris, Gemeindekassierin Anneliese Kickmaier sowie Sohn Leopold Gartler mit Nicole Peterjan.



Anton Nager, Kalvarienbergstraße, wurde 85. Dem Jubilar wurden die Glückwünsche auch von Gattin Elfriede, Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Herbert Lienhart überbracht.



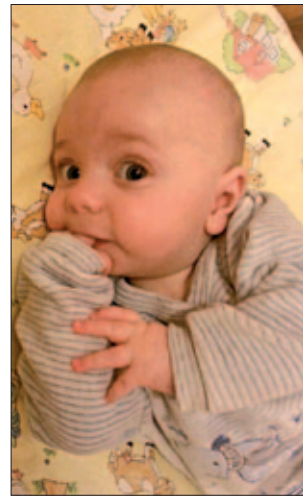
Maria Leber, Hauptstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Aus diesem Anlass wurde sie im Rahmen einer familiären Feier von ihren beiden Söhnen Kurt und Anton sowie von Bürgermeister Karl Brodschneider geehrt.



Michael und Katharina Peinsith wohnen mit ihren beiden Kindern Johanna und Gabriel am Rainweg.



Claudia und Michael Heric sowie Valentina freuen sich über die Geburt von Laurenz. Die Familie wohnt am Kaiserwaldweg.



Der junge Bub heißt Simon Reicher und wohnt mit seinen Eltern Andreas Reicher und Andrea Zivcicova und mit Schwester Ema in der Großsulzer Straße.

EHRUNGEN

- Johanna Benko**
99. Lebensjahr vollendet
- Margareta Lenz**
75. Lebensjahr vollendet
- Sr. Hertula Maria Kurnik**
80. Lebensjahr vollendet
- Maria Roßmann**
94. Lebensjahr vollendet
- Robert Stiefmaier**
75. Lebensjahr vollendet
- Stefanie Gartler**
85. Lebensjahr vollendet
- Anton Nager**
85. Lebensjahr vollendet
- Maria Leber**
75. Lebensjahr vollendet
- Vinzenz Rupp**
87. Lebensjahr vollendet
- Josef Kölbl**
85. Lebensjahr vollendet
- Zázilia Brodschneider**
75. Lebensjahr vollendet
- Eduard Kölbl**
75. Lebensjahr vollendet
- Martin Kainz**
75. Lebensjahr vollendet
- Katharina Lienhart**
75. Lebensjahr vollendet
- Hilda Kölbl**
80. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

- Simon Reicher**
- Gabriel Peinsith**
- Laurenz Heric**

Matthias Ebner

(Foto in der nächsten Ausgabe)

Jakob Knerdl

(Foto in der nächsten Ausgabe)

Karoline und Paul Hahn

(Foto in der nächsten Ausgabe)

TODESFÄLLE

- Anna Lorber**
gestorben im 100. Lebensjahr
- Anna Blattl**
gestorben im 76. Lebensjahr
- Ute Taferner**
gestorben im 50. Lebensjahr
- Lorenz Harb**
gestorben im 78. Lebensjahr

KLEINE ANZEIGEN

Verkaufe mein Motorrad/Moped
Gilera SMT 50, BJ 2010. Km-Stand
ca. 2000 km. Leber, Telefon 0664/
1586440.

Bin Schlagzeuger und suche Räumlichkeiten, die ich als Musikraum und zur vorübergehenden Lagerung meiner Instrumente nutzen kann. Bin bereit, dafür bis zu 250 Euro monatlich zu bezahlen. Stefan Repnik, Graz, Telefon 0681/81581752.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.steiermark.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at

Druck: Steiermärkische
Landesdruckerei
office@mfg.at



Vinzenz Rupp, Forster Straße, wurde 87. Aus diesem Anlass durfte er Glückwünsche von Gattin Gertraud, Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat a. D. Franz Scherz entgegennehmen.



Anna Lorber,
Forster Straße,
starb im
100. Lebensjahr.



Anna Blattl,
Grazer Straße,
starb im
76. Lebensjahr.



Ute Taferner,
Ponigler Straße,
starb im
50. Lebensjahr.



Lorenz Harb,
Schattenbauerweg,
starb im
78. Lebensjahr.

TERMINKALENDER 2014

28. März	Theateraufführung im Kulturheim
28. März	Wehrdienstberatung im ÖKB-Schießraum
29. März	Ausflug des Sparvereins „Lustig soll's sein“
29. März	Theateraufführung im Kulturheim
30. März	Theateraufführung im Kulturheim
4. April	Theateraufführung im Kulturheim
5. April	Theateraufführung im Kulturheim
6. April	Theateraufführung im Kulturheim
6. April	Fußball: Wundschuh – Lannach II
12. April	Stelzenschnapsen der SPÖ
12. April	Frühlingskonzert des Musikvereins
21. April	Fußball: Wundschuh – Stallhofen
27. April	Jahreshauptversammlung des FVV im Gasthaus Haiden
27. April	Ausrückung des Musikvereins nach St. Marein bei Graz
29. April	Blutspenden im Kulturheim von 16–19 Uhr
30. April	Leonhardwallfahrt
30. April	Maibaumaufstellen
4. Mai	Erstkommunion um 10 Uhr in Wundschuh
4. Mai	Saisonstart des MRC Wundschuh
11. Mai	Fußball: Wundschuh – Edelschrott
24. Mai	Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
24. Mai	Firmung um 15 Uhr in Wundschuh
25. Mai	EU-Wahl
25. Mai	Fußball: Wundschuh – Dobl II
31. Mai	Ausrückung des ÖKB nach Dobl
7. Juni	Herzerl-Lauf der Landjugend
8. Juni	Florianisonntag
9. Juni	Fußball: Wundschuh – Hitzendorf II
9. Juni	Ausfahrt des MRC Wundschuh
13. Juni	Fetzenmarkt des FVV
14. Juni	Fetzenmarkt des FVV
14. Juni	USV-Olympiade
22. Juni	Kirtag „Schöner Sonntag“ mit Tag der Blasmusik
28. Juni	HSV-Moonlightturnier
5. Juli	FVV-Blumenausflug
19. Juli	USV-Fußballturnier
20. Juli	USV-Fußballturnier
26. Juli	Bikerfest des MRC Wundschuh
10. August	ÖKB-Ausrückung nach Weitendorf
15. August	Ausfahrt des MRC Wundschuh
27. bis 31. August	5-Tagesfahrt des MRC Wundschuh
30. August	ÖKB-Grillen
31. August	FVV-Radtag mit Frühschoppen
6. September	Ausrückung des Musikvereins nach Vasoldsberg
13. September	HSV-Ausflug
13. September	Kinderflohmarkt der SPÖ Wundschuh

5. Oktober	Erntedank mit anschließendem Pfarrfest in der ESV-Halle
12. Oktober	Alten- und Krankensonntag
12. Oktober	Saisonabschlussfahrt des MRC Wundschuh
26. Oktober	Totengedenken des ÖKB
31. Oktober	LJ-Halloween
1. November	Ehejubiläumsgottesdienst
15. November	Musikverein-Veranstaltung
15. November	Jahresabschlussfeier des MRC im Gasthaus Haiden
22. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
30. November	Advent in der Dorfstraße
5. Dezember	Krampustreiben
8. Dezember	Gemeinde-Vorweihnachtsfeier
8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
14. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
17. Dezember	Gemeindesenorenweihnachtsfeier im Gasthaus Haiden
20. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
20. Dezember	X-mas-Party im Gasthaus Haiden
26. Dezember	Neujahrgeigen
31. Dezember	Silvesterlauf des USV
31. Dezember	Silvesternachmittag im Gasthaus Haiden

Gasthaus Haiden:

Sommernächte mit Grillabend jeweils Freitag: 4. Juli, 11. Juli, 18. Juli, 25. Juli und 1. August
Schmankerln vom Wild und Wald: Sonntag, 19. Oktober bis Sonntag, 16. November

Sperrmüllsammlung der Gemeinde: 24. Juni, 16. Oktober

Problemstoffsammlung der Gemeinde: 26. April, 18. Oktober

Notarsprechtag der Gemeinde: Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr, aber nur gegen Voranmeldung

Strauchschnittsammlung der Gemeinde: 5. und 19. April, 3. und 17. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober, 8. November, 6. Dezember

Bausprechtag der Gemeinde: 27. März, 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 28. August, 25. September, 30. Oktober, 27. November und 18. Dezember jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt (bitte um telefonische Voranmeldung)

Eltern-Kind-Treffen: 9. und 23. April, 14. und 28. Mai, 11. und 25. Juni

Seniorenbund-Kaffeenachmittage: 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember

Seniorenbund-Ausflüge: 10. April, 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober und 13. November

Seniorenbund-Fahrradausflüge: 20. März, 17. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September, 16. Oktober und 20. November